

Der Höngger

Donnerstag, 25. Mai 1978
Nr. 21
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Alarmierend

Ein Argument gegen die zwölf autofreien Sonntage ist das, man müsse und könne doch nicht alles und jedes dekretieren, man könnte sich mit dem benzinmotorgetriebenen Herumkutschieren auch freiwillig einschränken, die Vernunft walten lassen.

Dass auf solche Vernunft nicht unbedingt Verlass ist, zeigt sich bei der tristen Bilanz der Verkehrsunfälle zwischen Januar und März dieses Jahres: Gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres ist die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen um zwölf Prozent angestiegen, und proportional mindestens ebenso stark hat die Zahl der Gurtenträger abgenommen. Heja, «sie» müssen einem nicht noch vorschreiben, ob man mit grösserer Aussicht schwer verletzt oder gar getötet werden will, wenn es einem in den Kram passt. Der Mensch ist so beschaffen, dass er gerne ungebunden ist, also will er meistens auch nicht angebunden sein. Wenigstens im Auto nicht, das ihm so viel Freiheit (von allen möglichen Verdrüsslichkeiten des Alltags) und Macht gibt, Image und Statussymbol. Was für eine lächerliche Figur macht doch einer in seinem fahrenden Käfig, wenn er sich angeschnallt produziert. Uebrigens ist eine Gurtentrapppflicht eine verdammte Unverschämtheit, d. h. eine implizite Unterschiebung, der Gurtentrapppflichtige könne nicht fahren und es könne ihm — ausgerechnet ihm als bestem Fahrer! — etwas passieren.

Gibt's doch nicht, so was!

Klar, nicht alle der zahlreicheren Unfälle und Todesfälle sind auf das Nichttragen von Gurten zurückzuführen, aber einige! Andere auf die über-

hebliche Mentalität vieler Autofahrer, die ebentausendsassig und ungestraft alles können, zum Beispiel aufsässig aufschliessen und über die gebotene Geschwindigkeit hinaus blochen. Es gibt da wahre Meister und (zu) wenig Kontrollen.

Das gerichtsmedizinische Institut der Universität Zürich hat für das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement eine einschlägige Studie verfasst und darin u. a. auch empfohlen, es seien auch auf den Rücksitzen Sicherheitsgurten zu tragen. Hat man da noch Worte: Jetzt kommen die auf die Glanzidee, auch die Hinterbänkler müssten sich noch in eine Zwangsjacke stecken lassen. Also im Fonds des Wagens sollte der Mensch noch so frei sein dürfen, so schwer zu verunfallen, wie es ihm beliebt. Und überhaupt, das wissen Kritiker auch (ganz ohne Gutachten und entsprechende Untersuchungen): Gurten nützen gar nichts. Im Gegenteil, sie sind noch schädlich.

Der Zustand sei alarmierend. Nicht auf den Strassen, sondern beim Bundesgericht, wo die Diagnose laut Bundesrat auf akute Ueberlastung lautet. An staats- und verwaltungsrechtlichen Beschwerden (auch das Gurtenobligatorium wurde bekanntlich nach Lausanne getragen und dort suspendiert) hat sich in den letzten 15 Jahren so viel aufgestaut, dass es beim höchsten Richter-gremium unseres Landes einfach mehr Leute und ausgebaute Abteilungen braucht. Als «flankierende Massnahme» wird die «Erleichterung des summarischen Verfahrens» genannt.

Summa summarum: Es hat noch Richter in Lausanne. Aber zu wenig.

«Käserei» im Zentrum Höngg

Wissen Sie, wie ein Käse hergestellt wird, und hatten Sie schon einmal Gelegenheit, dabei zu sein, wenn der Käser mit seinen kräftigen Armen den Käse aus dem Kessi holt? Am kommenden Samstag, 27. Mai, wird im Innenhof des Zentrums am Meierhofplatz ein Aelpler einen Käse herstellen. Beginn zirka um zehn Uhr. Am Nachmittag wird das ganze wiederholt und voraussichtlich auch noch Zieger fabriziert. Natürlich kann der junge Käselai nicht zum degustieren offeriert werden — dafür warten im Restaurant Rebstock im Rahmen der Käsewoche beinahe zwanzig Sorten auf die Neugierde der Gäste.

Gewerbe Höngg

Das Gewerbe Höngg versammelte sich am vergangenen Montagabend im Rest. Mühlehalde. Die Rechnung über die Aktion Wümmetfäsch 1977 wurde vorgelegt und abgenommen. Gleichzeitig wurde beschlossen, am Wümmetfäsch 78 wieder mit dabei zu sein. Aehnliche bewährte und beliebte Aktionen wie Wümmetznüni, Bähnli und Märkt werden wiederum organisiert. Auch neue Ideen wurden erwogen, jedoch noch nichts Definitives beschlossen.

A. Kunz von der Dorfbach-Drogerie orientierte über den Statutenentwurf für eine eventuell zu gründende Gewerbegruppe Höngg. Von den anwesenden Gewerbeleuten stimmte, bei einer Konsultativbefragung, eine deutliche Mehrheit einem Zusammenschluss der im Quartier Höngg tätigen Handels- und Gewerbebetriebe zu.

Kinderkleider-Börse Rössliryt, Limmattalstrasse 157

Liebe Mütter

Bei uns finden Sie für Ihre Mädchen und Buben hübsche Kleider zu sehr günstigen Preisen.

Für die Buben: Jeans, Jeansjacken, Lumbers aus Leder, Kunstleder, Gabardine usw. Pullis und Hemden in vielen Farben. Wander- und «Tschut-Schuhe».

Für die Mädchen eine grosse Auswahl an Sommerkleidern, Jeansjupes und -jacken, Pullis, Wolljäckli und Regenmäntel.

Zurzeit ist eine grosse Nachfrage nach Wanderschuhen, vielleicht stehen bei Ihnen zu Hause noch solche, die Ihren Kindern zu klein sind.

Die Rössliryt ist jeden Dienstag geöffnet von 14.00 bis 17.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frauenverein Höngg

Jugendabendgottesdienst am 28. Mai 1978

Thema: «Wie Gott Menschen ruft»

Herzliche Ylaadig zum Jugetaabiggottesdiensch am 28. Mai, 20 Uhr, i de reformierte Chile Höngg Dur ali Zyte bis hüt rüeft Gott Mänsche i syn Diensch. Die Lüüt sind wie Mailestai i de Wält-gschicht. Mit ihne sind grossi Veränderige im Tänke und Handle zschand cho. Gschaltet wird dä Aabiggottesdiensch vom «Funke» und em Pfar- rer Studer.

Wir wählen einen neuen Präsidenten der Kreisschulpflege

Das Abstimmungswochenende ist für uns Höngger auch ein Wahlwochenende. Es gilt, einen neuen Präsidenten der Kreisschulpflege zu wählen. Unser Schulkreis entspricht dem Kantonsratswahlkreis und wird gebildet aus Zürich 6 und Zürich 10.

Im Rennen steht als alleiniger Kandidat unser Höngger Mitbürger Kantonsrat Alfred Bohren. Sein Rüstzeug für das frei gewordene Amt ist dermassen überzeugend, dass wir sozusagen mit ei-

Das Salzkorn der Woche

Wer von der Notwendigkeit des ständigen Wirtschaftswachstums spricht, bangt oft nur um den zivilisatorischen Fortschritt. Und vergisst oder unterschlägt, dass Zivilisation zum Teil aus Unnötigem besteht, das als lebensnotwendig deklariert wird.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

nem «geborenen Kreisschulpflegepräsidenten» rechnen können. Als Leser dieses Blattes ist uns Alfred Bohren immer wieder als Förderer einer modernen, zeitgemässen Schule aufgefallen. Er hat als Didaktiklehrer an unserer Uni aktuelle Schulfragen mit spürbarer Kompetenz aufgegriffen und durchblicken lassen, dass er auch viel Wert auf die Erziehung zur Persönlichkeit legt. Damit wird in der Tat unserer Jugend echte Substanz auf den Weg gegeben, die durch das reine Schulwissen nicht ersetzt werden kann. Wir haben Alfred Bohren als unseren Vertreter in den Kantonsrat abgeordnet. Auch dort stellt er seinen Mann und bringt für das neue Amt aus der Ratsstube wertvolle Kenntnisse über die zürcherische Schulmaschinerie mit. In seiner eigenen Familie erzieht er drei wohlgeratene Töchter und kann sich daher aus eigener Anschauung in die Probleme rund um Schule und Elternhaus bestens einleben.

Vergessen wir also am kommenden Samstag/Sonntag nicht, neben den vielen Stimmzetteln auch den gedruckten Wahlzettel für die Behörden des Schulkreises Waidberg unverändert einzuwerfen. Wir Höngger, die Alfred Bohren kennen, können das mit besonderer Ueberzeugung tun. Uebrigens: Wir wollen uns doch alle als besonders fleissige Urnengängerinnen und Urnengänger erweisen, denn der alte Ausspruch «Wer nicht stimmt, wird überstimmt» stimmt eben doch.

FDP 10

2. Wipkinger Kinderflohmärkt



Am 29. April fand auf dem Areal der Freizeit-anlage Wipkingen, als eine Veranstaltung im Rahmen der Aktion «Erläb dys Quartier», der erste Wipkinger Kinderflohmärkt statt. Er fand ausserordentlich grossen Anklang bei den Kindern und stand mit seiner Lebendigkeit und Farbenpracht dem herkömmlichen «Erwachsenen-Flohmärkt» in keiner Weise nach. Rund 100 kleine Marktfahrer belebten das Geschehen.

Nach diesem durchschlagenden Erfolg möchte die Freizeit-anlage Wipkingen, unterstützt durch den örtlichen Quartierverein, diesen Markt jeden letzten Samstag im Monat als ständige Einrichtung durchführen.

Schule heute

Neue Perspektiven im Hauswirtschaftsunterricht

Ein im Schulblatt Nr. 4 des Kantons Zürich vom April 1978 erschienener Artikel über die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule veranlasst mich, darüber einige Gedanken zu äussern.

Als Hauswirtschaftslehrerin an der Volks- und Fortbildungsschule und als langjährige Leiterin verschiedener öffentlicher und privater Hauswirtschafts- und Kochkurse habe ich die Entwicklung der speziell in den Hochkonjunkturjahren eher unterschätzten Haushaltarbeit unserer Frauen und Mütter mit Interesse und gleichzeitig mit Sorge verfolgt.

In Anbetracht der bevorstehenden Gesetzesrevision der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule sind Neuüberdenken und Neueinschätzung viel zu wichtig, als dass sie nur einer Arbeitsgruppe überlassen werden können. Hier bin ich der Meinung, dass eine grössere Bekanntmachung der Probleme sowie eine aktivere Auseinandersetzung in unserer Bevölkerung nötig ist. Dies nicht zuletzt um die hauswirtschaftliche Arbeit unserer «Ganztag-Mütter» sowie unserer berufstätigen «Hausfrauen» kennenzulernen. Diese allzuoft von verschiedenen Kreisen (sowohl von Herren wie von Damen) zu geringerschätzt eingestufte Hausarbeit verdient eine Neubewertung und Neueinstufung unter den Faktoren, welche zu einer harmonischen Lebensführung notwendig sind. Von den 13 Themenbereichen, welche die Arbeitsgruppe der Zürcher Erziehungsdirektion als Grundlagenberichte für die Gesetzesrevision der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule überarbeitet hat, möchte ich folgende drei wichtige Themen kurz erwähnen: Haushaltsführung, Ernährung und Konsumentenschulung. Die Notwendigkeit einer perfekten Haushaltsführung und die Möglichkeit für unsere Frauen und Mütter auf eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung zurückgreifen zu können, kann von jedem Ehepaar bestätigt werden. Hier kann unsere Ausbildung in der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule ganz oder mindestens ergänzend den sogenannten «mütterlichen Instinkt» für die Haushaltsführung wecken und die Bedürfnisse, der heutigen Zeit angepasst, neu gestalten.

Isabellé Vassella-Goetz

Die Schulkommission der FDP 10

**VELTZ
OPTIK**

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfplatz, 100 Schritte vom
Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Von der Sommerzeit zum Gasverbund

Abstimmungstamm der FDP 10

Vor den Gästen, die sich von sachkundigen Referenten durch das Dickicht der eidgenössischen, kantonalen und städtischen Vorlagen der Volksabstimmung vom 28. Mai führen liessen, entfaltete sich ein Fächer von grundsätzlichen staatspolitischen Entscheiden bis zu technischen Spezialfragen.

Während die von E. Cincera mit Hilfe witziger Prokifolien erläuterten eidgenössischen Vorlagen über Sommerzeit und Brotpreis keine hohen Wellen warfen, äusserten sich verschiedene Teilnehmer kritisch zu den Bundesgesetzen über den Schwangerschaftsabbruch und die Hochschulförderung. Das von der Bundesversammlung als Kompromiss erarbeitete Gesetz über den Schwangerschaftsabbruch vermag nicht zu befriedigen, da die vorgesehenen Beratungs- und Schutzmassnahmen zu spät, nämlich erst nach eingetretener Schwangerschaft einsetzen, und da die Indikationenlösung den Weg zum erlaubten Schwangerschaftsabbruch verlängert und kompliziert. In der Diskussion über das Hochschulförderungs- und Forschungsgesetz wurden zwar Bedenken gegenüber einer weiteren Ausgabenexplosion im Bildungswesen und dem dadurch ausgelösten «Akademikerproletariat» in den achtziger und neunziger Jahren geäussert. Dennoch überwog die Meinung, dass durch Vermeidung des unerfreulichen numerus clausus (Zulassungsbeschränkung für einzelne Studienrichtungen) auch den geburtenstarken Jahrgängen und jungen Leuten aus Kantonen ohne eigene Hochschule die Chance geboten werden soll, eine ihren Fähigkeiten und

Neigungen entsprechende akademische Ausbildung zu absolvieren. Am stärksten erhitzen sich die Gemüter im Gespräch über die sog. «Burgdorfer Initiative», die 12 motorfahrzeug- und motorflugzeugfreie Sonntage pro Jahr in der Bundesverfassung verankern will. Frau Dr. R. Pestalozzi und weitere, vor allem jüngere Votanten, setzten sich für diesen pionierhaften, umweltfreundlichen Vorschlag ein, andere Stimmen äusserten liberale, verfassungsrechtliche und wirtschaftliche Bedenken. Trotzdem fand die Initiative in der FDP 10 viele Sympathisanten.

Ueber die drei kantonalen Abstimmungsvorlagen referierte Kantonsrat A. Bohren. Mehr als die Revision des Gesetzes über die Kantonalbank und die Anpassung der politischen Rechte an die revidierte Bundesgesetzgebung gab die Erhöhung der Unterschriftenzahlen für Volksinitiativen zu reden. Die Anwesenden waren sich aber darüber einig, dass auch nach der Verdoppelung der Unterschriftenzahl von 5000 auf 10 000 eine Volksinitiative im Kanton Zürich mit weniger Aufwand lanciert werden kann als bei ihrer Einführung im Jahre 1869. Waren damals die Unterschriften von 9 Prozent der Stimmberechtigten erforderlich, so müssen nach dem neuen Gesetz noch 1,6 Prozent der Stimmberechtigten eine Volksinitiative unterstützen. Mit den verbesserten Informationsmethoden, die heute zur Verfügung stehen, werden kleinere Gruppen ihre Anliegen auch in Zukunft vertreten können; gleichzeitig wird der Stimmberechtigte entlastet.

Gemeinderat Dr. H. Vonrufs weihte als Präsident der vorbereitenden Kommission des Gemeinderates in alle Geheimnisse der Uebernahme des Regionalnetzes der Gasverbund Ostschweiz AG durch

die Stadt Zürich ein und überzeugte die Zuhörer davon, dass die Erweiterung der Kläranlage Werdhölzli mit einer Kreditsumme von 232 Mio Franken (woran Bund, Kanton und angeschlossene Nachbargemeinden rund 100 Mio beisteuern) ein zwar teures, aber dringend notwendiges und wohlüberlegtes Projekt sei. Gerade wir Wipkinger und Högger sind besonders daran interessiert, auch unterhalb der Einmündung der Werdhölzliabwässer bald wieder einmal in einer sauberen und gesunden Limmat baden zu können!

Schliesslich erinnerte der neue Präsident der FDP 10, Karl F. Schneider, daran, dass am 28. Mai auch die Mitglieder der Kreisschulpflege zu bestimmen sind, und dass Kantonsrat A. Bohren, der als einziger Kandidat für das Amt des Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg vorgeschlagen ist, als ausgewiesener Schulfachmann eine ehrenvolle Wahl verdient.

Sylvia Staub

Vorstand der FDP 10 konstituiert

Anlässlich der Sitzung vom 16. Mai konstituierte sich der Vorstand unter dem Vorsitz des neuen Kreisparteipräsidenten K. F. Schneider.

In Einhaltung der während der Gemeinderatswahlen abgegebenen Versprechen beschloss der Vorstand, die Öffentlichkeit vermehrt aktiv in die Parteitätigkeit einzubeziehen. Dazu sollen verschiedene Arbeitsgruppen usw. auch für Nichtmitglieder geöffnet werden. Im weiteren wird die FDP 10 in nächster Zeit mit einem überparteilichen Anliegen an die Bewohner Höggs und Wipkingens gelangen.

Mittwoch-Treff Sonnegg

Auch in Högge steht die Kirche mitten im Dorf. Und gleich daneben befindet sich das «Sonnegg», früher Restaurant des Frauenvereins, seit Jahren aber geschlossen. Das «Sonnegg» ungenützt zu lassen, wäre jammerschade. Als erste benützten die Jungen die gute Gelegenheit und betreiben nun im 1. Stock das beliebte Café Albatros. Ebenso erfreulich: Seit kurzem werden am Freitag alleinstehende Gemeindeglieder zum «Mittagstisch» geladen.

Als Frauengruppe der reformierten Kirchgemeinde möchten wir nun noch einen Schritt weitergehen und aus diesem stadteigenen Haus und seinem Garten einen Treffpunkt machen, für jung und alt, für klein und gross. Seit Wochen sind wir an der Arbeit und am Planen, um diese Liegenschaft zu einem kleinen Quartierzentrum auszugestalten. Gemeindeglieder jeden Alters haben uns dabei tatkräftig unterstützt. Nun ist es soweit! Wir laden ein zum «Mittwoch-Treff». Fürs Erste wird die Kaffeestube jeden Mittwoch (ausserhalb der Schulferien) von 14 bis 17.30 Uhr für jedermann offen sein.

Eröffnung: Mittwoch, 31. Mai 1978. Mit Kaffee, Tee, Mineralwasser, mit selbstgebackenem Kuchen und andern Köstlichkeiten, hoffen wir unsere Gäste im neuen «Sonnegg» bewirten und willkommen heissen zu können. Es wäre schön, wenn dieses Haus zu einem freundlichen und gemütlichen Ort der Begegnung für neue und alte Högger würde. Wir denken besonders auch an die kleinen Besucher des benachbarten Spielplatzes und ihre Mütter.

Die Wirtinnen der Sonnegg-Frauengruppe

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT

Kennen Sie unser zukunftsweisendes Programm?

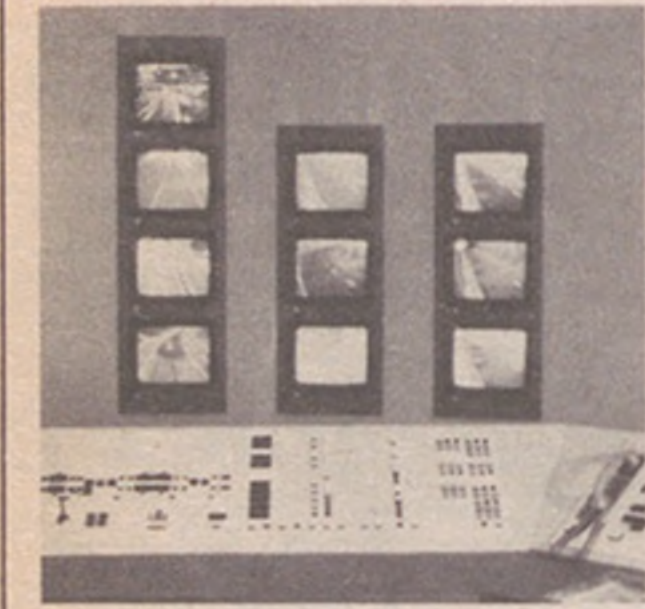
Ich interessiere mich für folgende Teilgebiete: (Zutreffendes ankreuzen)



① Strassenverkehrstechnik
Technique de commande du trafic routier par feux lumineux



② Fördertechnik
Convoyeurs pour documents et objets divers



③ Bildtechnik
Télévision en circuit fermé



⑥ Antennentechnik
Antennes



⑨ Haustelefonzentralen
Centraux téléphoniques privées



⑩ Datenverarbeitung
Informatique



③ Tontechnik
Sonorisation



④ Fernsprechtechnik
Centraux téléphoniques

Notre programme d'avenir

Je m'intéresse aux domaines suivants: (indiquer par une croix ce qui convient)



⑦ Fernwirktechnik
Installation de télécommande ALBIS tc 3-20



⑧ Fernkopieren
Appareils de communication

Senden Sie mir detaillierte Unterlagen
Faites-moi parvenir une documentation détaillée
Ich wünsche einen Gesprächstermin mit Ihrem Fachberater
Prenez contact avec moi pour un rendez-vous avec votre spécialiste
Firma / Maison
Name / Nom
Strasse / Rue
PLZ, Ort / N.P., Lieu
Telefon / Téléphone

SIEMENS-ALBIS AKTIENGESELLSCHAFT
Werbung und Information 1
8047 ZÜRICH, Freilagerstrasse 28, ☎ 01-247 31 11

Siemens-Albis kompetent in Planungsfragen
Conseiller – planifier

Quartierverein Högge
Forum Högge

Högger Frühlingsfest

Freitag, den 2. Juni 1978, 19.30 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Orgelkonzerte

Zwei Orgelkonzerte von G. F. Händel
sowie Adagio in g-moll für Orgel und Streicher
von Tomaso Albinoni

Ausführende: Orchesterverein Högge
Solistin: Lisbeth Meier
Leitung: Christian Friedli

Lieder

von Robert Blum

Ausführende:

Männerchor Högge, Frauenchor Högge
Leitung: Pierre Maeder

Volkslieder

Ausführende: Trachtengruppe Högge
Leitung: Jakob Winkler

Volkstänze

Ausführende: Trachtengruppe Högge
Leitung: Emil Wegmann

Eintritt frei

Kollekte für den Verein Altersheim Högge
Buffet

Tanz (nur für Konzertbesucher)
mit dem Duo James Joos

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 568330



restaurant
rebstock

Käse- Woche

Freitag, 26. Mai, ab 16 Uhr, im «Rebstock»,
Beginn der Käsewoche. — Jakob Müller
spielt zur Unterhaltung. Viele, viele
Käsesorten, dazu natürlich Gschwelli —
an kühlen Abenden ein Fondue.
Jeden Abend Öpfelchüechli mit Vanille-
sauce.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie C. De Prä



P. Morf-Wirz



Gepflegter
Käse ist
Vertrauenssache!
Wir freuen uns,
für die Käsewoche
im «Rebstock»
das Vertrauen
vom Wirt und
seinen Gästen
geniessen zu
dürfen.

P. Morf-Wirz
Regensdorferstr. 2

Alles
Schweizer
Käse

Diverse Bergkäse

Emmentaler
Greyerzer
Appenzeller
Tilsiter
Tête de Moine
Freiburger Vacherin
Brie Suisse
Azzuro
Camembert Suisse
Reblochon Suisse

Walliser
Urner
Züri Oberländer
Brienzer
Simmentaler
Toggenburger

TOYOTA STARLET 1000

5 Türen. 5 Gänge.
5 Plätze.

So was
gab's noch nie!



5 Türen, 5 Gänge, 5 Plätze, 993 cm³ Fr. 10 980.-
3 Türen, 4 Gänge, 5 Plätze, 993 cm³ Fr. 10 280.-



Garage
A. Zwicky
& Söhne
Riedhofstr. 3
Zürich-Höngg
Tel. 566233

Per sofort oder später zu
mieten (evtl. zu kaufen)
gesucht in Zürich oder
Nähe Stadtgrenze ruhige,
sonnige

**3- bis 4-Zimmer-
(Alt-)Wohnung**
(Hauteil) mit
Werkstatt

oder Ladenlokal für
Kunstgewerbe. Kleiner
Gartenanteil erwünscht,
Komfort Nebensache.
Preis bis Fr. 800.—.

Telefon 33 58 10

Gesucht für die wöchent-
liche Reinigung einer
3 1/2-Zimmer-Wohnung an
der Ferdinand Hodler-
Strasse 24 eine zuver-
lässige

Putzfrau

Den Wochentag können
Sie selbst bestimmen.
Aufwand: zirka 3 Stunden.

Bitte melden Sie sich ab
18.00 Uhr bei Tel. 56 42 76.

Jetzt
modische
Sommer-
neuheiten

**Boutique
Ghic-Tic**

Segantinstrasse 5
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Tel. privat 56 05 35

Hilfe!

Höngger Lehrerin sucht

**3- bis 4-Zimmer-
Wohnung**

per sofort oder nach
Vereinbarung.

Telefon 44 39 05

MITTWOCH – TREFF

SONNEGG

neben der ref. Kirche Höngg

ERÖFFNUNG: Mittwoch, den 31. Mai 1978

Öffnungszeiten:
jeweils Mittwoch
14.00 bis 17.30 Uhr

Die renovierte und neu gestaltete
Kaffeestube, ein erstklassiger Kaffee,
verschiedene Getränke, selbstgebackene
Kuchen, alles zu mässigen Preisen,
warten auf die jungen und alten Gäste.

Es freuen sich auf jeden Gast
Die Wirtinnen der Sonnegg-Frauengruppe

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Malen Tapezieren

Willi Meier
Telefon 79 45 55

Bazarmarkt

beim Escher Wyss-Platz,
Sihlquai 346
(neben der Brücke),
jeden Mittwoch und
Samstag.
Jede Woche wechselnde
Ware, neu und antik.
UMZÜGE bis 4 Zimmer.
Telefon 56 83 55

Wer jetzt nicht baut, verbaut sich eine Chance.

Die eigenen vier Wände



Geld zum Bauen kostet jetzt
besonders wenig. Wenn Sie mit der
SKA über Hypothekarkredite
sprechen, bekommen Sie neben dem
günstigen Zinssatz noch wertvolle
Tips und Ratschläge. Denn bei
Baufinanzierungen ist die SKA vom
Bau.

Verlangen Sie gratis unsere
Broschüre «Die eigenen vier
Wände» bei Ihrer nächsten SKA-
Geschäftsstelle.

Stilmöbelträume?
dann ...

le
petit
trianon

Baslerstrasse 137, 8048 Zürich
Ecke Saumackerstrasse
Telefon (01) 64 57 18

Boutique für exklusive Stilmöbel,
Antiquitäten, Vorhänge, Porzellan.
Persönlich und preiswert.
Besichtigung und Beratung
unverbindlich, eigener P vor dem
Laden.

Geöffnet:
Di bis Fr 14.00 bis 17.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr

e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

Coupon:

Ich interessiere mich für Ihre
Dienstleistungen in der
Baufinanzierung und wünsche

Name, Vorname

☐ Zusendung der Broschüre
«Die eigenen vier Wände»
☐ Unverbindlichen persönlichen
Kontakt mit dem Spezialisten
der SKA, nach tel. Verein-
barung.

Beruf

Strasse/Nr.

Coupon einsenden an die
nächstgelegene Geschäftsstelle
der SKA oder an SKA Haupt-
sitz/Pvz. Postfach, 8021 Zürich. PLZ/Ort

Tel.

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2/Tel. 01/56 16 60



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA



Von der anspruchsvollen RODENSTOCK, SILHOUETTE, ZEISS-UMBRAL, zur guten Durchschnitts-Sonnenbrille PLAY-GIRL, bis zur einfachen Sonnenbrille.

Ihr Optiker in Höngg!

VELTZ OPTIK

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen. Erstklassige optische Instrumente. Limmattalstrasse 227, am Zwielpfatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Als Präsident der Kreisschulpflege:



Alfred Bohren

- er kennt als Vater von drei Töchtern die Sorgen, die Eltern mit der Schule haben können
- er weiss als Kantonsrat, als Präsident der Schulkommission der FDP der Stadt Zürich Bescheid über Gesetze, Verordnungen und Reglemente
- er ist als Lehrer (früher Primar-, Sekundar-, heute Didaktiklehrer an der Universität) fachlich bestens im Bild.

Alfred Bohren setzt sich seit Jahren für eine zeitgemässe Schule ein, in der neben der notwendigen Stoffvermittlung die Charakterschulung und die Erziehung zur Persönlichkeit ein wichtiges Anliegen sind.

Freisinnig-Demokratische Partei
Zürich 10 und 6

RESTAURANT WARTAU HÜNGG

Tel. (01) 56 71 36
Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulzer
4 Kegelbahnen

Wir gratulieren

Werner Huwyler
zu seiner bestandenen
Meisterprüfung als
diplomierter Sanitärinstallateur.
N.C.

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07



Einladung

zur 84. ordentlichen Vereinsversammlung

auf Freitag, 9. Juni 1978, 20.00 Uhr
Restaurant «Zur Waid»

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll
 - 2.1 Protokoll der Vereinsversammlung vom 25. Februar 1977
 - 2.2 Ergebnisse der schriftlichen Abstimmung vom Dezember 1977 (Passivmitgliederbeiträge/Jahresprogramm)
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Rechnungsabnahmen
 - 4.1 Verein
 - 4.2 Fonds
 - 4.3 Krankmobiliemagazin
 - 4.4 Revisorenbericht
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 1978 für die Aktivmitglieder
6. Voranschläge 1978
 - 6.1 Verein
 - 6.2 Krankmobiliemagazin
7. Wahlen
 - 7.1 Präsident
 - 7.2 Uebrigere Vorstandsmitglieder
 - 7.3 Wahl eines Samariterlehrerkandidaten
 - 7.4 Nothilfe- und Samariterlehrer
 - 7.5 Revisoren
8. Anträge des Vorstandes
 - 8.1 Aufhebung aller Beschlüsse
 - 8.2 Statutenrevision
 - 8.3 Reglement KMM
 - 8.4 Postendienstreglement
 - 8.5 Postendienst Wümmetfäsch
 - 8.6 Zeitungsobligatorium
 - 8.7 Entschädigungen
 - 8.8 Sanitätstaschen
 - 8.9 Stimmauftrag
 - 8.10 Pflichtenheft Vorstand
9. Anträge der Mitglieder
10. Ehrungen und Ernennungen
11. Nächste Vereinsversammlung
12. Verschiedenes

Wir freuen uns, an der diesjährigen Vereinsversammlung möglichst viele Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder begrüßen zu dürfen, stehen doch mit den Anträgen des Vorstandes einige recht entscheidende Geschäfte auf der Traktandenliste.

Samariterverein Zürich-Höngg
Vorstand und Samariterlehrer

100% Vollgarantie auf Occasionen

aller Marken! Mit Umtausch- und Rückgaberecht, 1 Gratistest und Gratiservice. Eintauch, Teilzahlung und Kredit sehr vorteilhaft.



Stets über 100 Wagen zur Auswahl. Ihr Weg zu uns macht sich 100x bezahlt!

Occacenter Progress-Garage AG

Wehntalerstr. 625, Zürich, Tel. 01 57 05 88

Grand Garage Günthardt

Austrasse 40, 8045 Zürich, Tel. 01 35 22 33

Parfums
Christian
Dior

LANVIN



NINA
RICCI

Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Telefon
56 63 97

Drogerie
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Bläsi informiert

Interessante Preisangebote

Haushalt-Handschuhe 1. Qualität

- 1 Paar 1.90
- 2 Paare 3.50
- 2 Tuben Elmex Zahnpasta nur Fr. 5.50
- 2 Tuben Aronal Zahnpasta nur Fr. 4.90

Frigipur — der moderne Kühlschrank-Deo statt 4.90 nur 3.90

Neocid Bloc vernichtet Fliegen, Mücken, Vespren, Bremsen, Motten usw.

während 4 Monaten! Statt 11.90 nur 7.90

Es lohnt sich immer, bei uns hereinzuschauen!!

DENKEN SIE JETZT SCHON AN IHRE SOMMERFERIEN!

Wie steht es mit Ihrer Linie?
Zu dick für den Bikini?

Die ideale Lösung heisst MINVITIN.

Damit Sie in Ihren Menüplan grosse Abwechslung bringen, hat Minvitin für Sie folgende Produkte hergestellt:

Biscuits: Café, Citro-Vanille, Noisette und Pizza

Drinks: Café, Chocolat, Vanille

Suppen: Gemüse, Tartar, Oxtail

Neu! Bio-mix Müesli mit Früchten,

Yoghurt und Quark.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

ABSOLUTE NEUHEIT!

Jetzt können Sie Ihren Schlaf wieder finden!

NEOCID Mücken-Stop

Elektrischer Mini-Verdunster mit 20 Mücken-

Stop-Plättchen, kompl. Fr. 12.—.

Viele Nächte ohne Mücken!

absolut ungiftig — geprüft vom Eidg. Giftamt

Jetzt ist es Zeit für Ihre Balkon- und

Zimmerpflanzen

Blütenpracht dank D 7

Kennen Sie unsere grosse Auswahl an modischen Sonnenbrillen, Bade- und Douchehauben?

Besuchen Sie uns — unser Personal berät Sie unverbindlich!

Liebe Mütter

Wussten Sie schon, dass Sie bei uns noch günstiger einkaufen können?

KINDERNAHRUNG

— vollständiges Sortiment

— fachmännische Beratung

— dauernd Tiefpreise

— stets frische Produkte

Kommen Sie vorbei — überzeugen Sie sich.

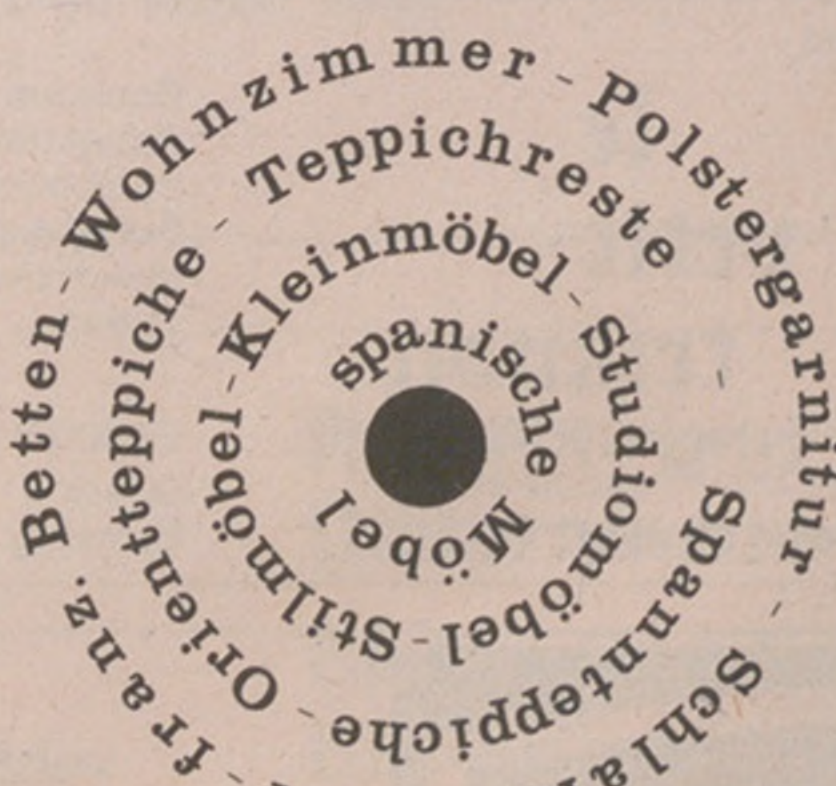
REVLON

Helena
Rubinstein

JUVENA

Immer reel,
günstig und zuverlässig

Möbel Piek's Wohnpalette



Dazu immer passend, mit viel Sorgfalt ausgelesene Vorhänge, inkl. Verarbeitung und Montage.

SCHLIEREN, ZÜRCHERSTRASSE 46, Tel. 730 06 01
genügend 12, Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

TEPPICH-Discount

Rollenprogramm:	Nylon	9.50/m ²	Wolle	25.—/m ²
	M 842	16.—/m ²	Wolle la	29.—/m ²
	Sierra	18.—/m ²	Mars	26.—/m ²
	Acrylan	20.—/m ²	(6 Farben) — usw.	

Resten in jeder Grösse — auch für ganze Zimmer — ab **7.—/m²**

NEU: Novilon-PVC-Resten

Rasenteppich 200 und 400 cm breit ab Fr. 18.50

Orientteppiche

Direkt-Import
grosstes Lager
Discount-Preise

Das Teppich-Haus mit den unschlagbaren Preisen!

A. BURGNER AG Zentrum

Donnerstag Abendverkauf
bis 21 Uhr

Regensdorf, Telefon 840 50 26

GRATIS ausmessen / GRATIS Hauslieferung

● Gratis:
Verlegemesser ●



Högger Frühlingsfest zugunsten des Altersheims im «Riedhof»

Freitag, 2. Juni, 19.30 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus

Auch dieses Jahr tun sich mehrere Högger Quartiervereine zusammen, um die Einwohnerschaft des Quartiers mit einem schönen Konzert zu erfreuen. Nebenzweck des Anlasses ist es, Mittel für den Bau unseres quartiereigenen Altersheims im Riedhof zu beschaffen. Wir laden die Bewohner von Högger jetzt schon zum Besuch dieses schönen Anlasses recht herzlich ein! Zu Beginn bietet uns der Orchesterverein Högger (Leitung: Christian Friedli) zwei Orgelkonzerte von G. F. Händel sowie das Adagio in g-moll für Orgel und Streicher von T. Albinoni (Solistin: Lisbeth Meier). Hierauf lassen der Frauenchor und der Männerchor Högger gemeinsam vier Lieder von Robert Blum erklingen (Leitung: Pierre Maeder). Darauf folgen Volkstänze, dargeboten durch die Trachtengruppe Högger (Leitung: Emil Wegmann). Volkslieder, ebenfalls durch die Trachtengruppe zum Vortrag gebracht, beschliessen den Reigen (Leitung: Jakob Winkler). Wir danken den Vereinen jetzt schon für ihre Mitwirkung! An das Konzert schliesst sich ein gemütlicher Teil mit Buffet und Tanz (Duo James Joos). Eintritt frei, Kollekte. Wir bitten unsere Höggerinnen, zum Buffet Proben ihrer Backkunst beizusteuern. Dieselben können Freitag, 2. Juni, von 16 bis 18 Uhr, im Kirchgemeindehaus abgeliefert werden. Herzlichen Dank!

K. S.

Quartierverein Högger De schnällscht Zürihegel

Quartierausscheidung Högger, 20. Mai 1978

Am Samstagnachmittag fand, begünstigt von schönem Wetter, die Quartierausscheidung statt. Leider war der Jahrgang 1968 sehr schwach vertreten, so dass die Beteiligung unter derjenigen des Vorjahres war. Die schnellsten waren:

Mädchen

1964 Monika Ott (Gewinnerin des Wanderpreises des QV), 1965 Helen Indergand, 1966 Beatrice Elliker, 1967 Cécil von Holzen, 1968 Corinne Schmid.

Knaben

1964 Martin Plattner (Gewinner des Wanderpreises des QV), 1965 Fredy Füchslin, 1966 Erwin Nell, 1967 Patrik Linggi, 1968 Michael Stössel.

Die Gemeinderäte Zürich 10 stellten sich vor

Um es gleich vorwegzunehmen, den Grossaufmarsch der Wipkinger und Högger Gemeinderäte belohnten etwa vierzig Interessierte mit ihrem Erscheinen; ein mittlerer Erfolg für die Aktion «Erläb dys Quartier»!

Zu Beginn stellten sich unsere Vertreterinnen und Vertreter im städtischen Parlament — von den elf Ratsmitgliedern waren sechs persönlich erschienen — mit ihren Anliegen kurz vor. Dabei konnte nicht überraschen, dass jeder in seinem Bereich mehr fördern, unterstützen und auch unausgesprochenerweise mehr Geld ausgeben möchte. Unterschiede liessen sich eigentlich eher im Bereich der Einnahmenpolitik feststellen.

Die freisinnigen Vertreter (U. Stiefel und K. Jung) traten gegen weitere Steuererhöhungen auf, forderten eine vermehrte Unterstützung des Gewerbes und Schaffung von Wohnraum für den Mittelstand, damit diese Gruppen der Stadt als Steuerzahler erhalten bleiben. Ähnliche Überlegungen vertrat das CVP-Ratsmitglied K. Federer. Die SP-Vertreter E. Maegli und E. Fehr wünschten

Staffeln der einzelnen Jahrgänge

Klasse Stammler	Knaben	1966	1:52,1
Klasse Gräser	Knaben	1964	1:53,6
Klasse Forster/Koller	Mädchen	1964	1:56,0
Klasse Trachsel	Knaben	1965	2:00,4
Klasse Preda	Mädchen	1965	2:06,1
Klasse Stammler	Mädchen	1966	1:59,3
Klasse Buchschacher	Knaben	1967	2:01,6
Klasse Schmid	Mädchen	1967	2:07,4
Klasse Weber	Mädchen	1968	2:15,0

Von jeder Altersklasse dürfen je 12 Knaben und Mädchen sowie je 1 Staffel an den stadtzürcherischen Zwischenläufen und am Endlauf teilnehmen, welche am 3. Juni und 26. August stattfinden. — Herzlichen Dank an die Männerriege des TV Högger für die vorbildliche Durchführung.

65 Jahre Kaninchenzüchterverein Högger

Wegen schlechter Witterung kann die Kleintierschau auf dem Höggerberg nicht durchgeführt werden, beschloss der Vorstand des KZV Högger am letzten Samstagmorgen. Doch ein paar Stunden später bereuten wir es schwer, dass wir so voreilig das Kleintierfest abgeblasen haben.

Nun hoffen wir fest, dass der Wettergott uns am nächsten Wochenende gut gesinnt ist und wir doch noch zu unserem Fest kommen. Wir sind für alle Fälle gerüstet. Die Herren Hasler sen. und jun. werden uns freundlicherweise ihre Remise als Festwirtschaft zur Verfügung stellen, wenn es regnen sollte. Doch hoffen wir, dass es nicht nötig sein wird und wir die Bestuhlung unter den blühenden Obstbäumen benützen können. Das würde doch sehr zur Gemütlichkeit beitragen.

Auf viele Besucher der Kleintierschau am 27./28. Mai auf dem Höggerberg freut sich der

KZV Högger

Dringend gesucht vom Dramatischen Verein Waidberg

Herren jeglichen Alters, welche Lust hätten, in einem Dialekttheater mitzuspielen. Proben jeweils einmal wöchentlich. Sich melden unter Telefon 35 02 02, intern 201, Herrn Jenni verlangen (vormittags).

dagegen eine noch weitergehende steuerliche Belastung der «Reichen», ihrer Meinung nach wurde das Problem der Abwanderung Steuerkräftiger hochgespielt. Gemeinderätin E. Schaerer (LdU) hoffte, die Stadt könne noch attraktiver gestaltet werden, was die Lust am Wegzug dämpfen würde. Erfreulichstes (und wohl auch bedeutendstes) Ergebnis des Abends in der Freizeitanlage Wipkingen war das «feierliche Versprechen» aller anwesenden Gemeinderäte, über die Parteischränken hinweg im Interesse des Kreises 10 zusammenzuarbeiten. Wichtigste Herausforderung in dieser Richtung wird wahrscheinlich die Bewältigung des aus dem Milchbuckeltunnel herausströmenden Verkehrs sein; in dieser Sache verpflichteten sich K. Jung und E. Fehr, alles Notwendige zu unternehmen, um ein wohlliches Wipkingen zu erhalten. Ein besonderer Dank an den Gesprächsleiter und Organisator des Treffens: Rolf Egli, hoffentlich benützen die Högger und Wipkinger die nun geschaffene Kontaktmöglichkeit... Robert Chanson

Vo Högger us gsee

Schwarz auf weiss... oder

Journalisten sind auch Menschen!

Jetzt hab' ich Sie beim lesen der Zeitung erwischt! Recht so, lesen bildet, und was man schwarz auf weiss besitzt, das kann man getrost nach Hause tragen. Ist das tatsächlich so? Schalten Sie beim Studium Ihrer Zeitung einmal kritische 14 Tage ein. Sie werden feststellen, dass es gefährlich sein kann, alles zu glauben, was da geschrieben steht. Das Gedruckte entbindet nicht, sich einige Gedanken mehr zu machen, als in oder zwischen den Zeilen zu finden sind.

Machen wir es ganz harmlos und nehmen wir ein Beispiel aus dem Sport. Vor dem Cupfinal beispielsweise, konnte man in verschiedenen Blättern lesen, warum GC diesen Cupfinal gewinnen müsse. Es war ganz klar, eindeutig und überhaupt nicht anders möglich. Nach dem Cupfinal war es wiederum sehr klar, dass GC dieser Cup gar nicht hat gewinnen können. Die Fachjournalisten haben uns in beiden Fällen recht glaubhaft die Voraussetzungen erklärt und zwar so kompromisslos, dass eine andere Variante überhaupt nicht spruchreif werden konnte.

Bleiben wir beim Sport: Achten Sie darauf, wie oft zu lesen ist, dass Stadion sei halbvoll gewesen. In einer andern Zeitung zur gleichen Sachlage: Das Stadion war halbleer!

So sehen wir, dass Journalisten glücklicherweise auch Menschen sind. Sie werten automatisch, sie haben einen persönlichen Standpunkt, sie sehen die Sache so, wie sie sie sehen.

Das sind Fingerzeige für uns Leser. Ganz besonders im politischen Bereich. Dort kann's plötzlich weniger harmlos sein. Dann nämlich, wenn bewusst manipuliert und gesteuert wird. Unkritische Leser werden da zu Opfern. Aus diesem Grunde rate ich zu den 14 kritischen Tagen! Vielleicht fallen Ihnen Dinge auf, die Sie inskünftig misstrauisch machen. Ungläubig muss man nicht gerade sein, aber aufmerksam und ein bisschen auf der Hut. Nur eine Bitte hat de Kari vo Högger, beschränken Sie sich nicht gerade auf den «Högger»!

Freiheit, die ich meine

Ein Wort zur Burgdorfer-Initiative

Jede Diskussion um die Frage, ob dem Schweizer zugemutet werden kann, 12 Tage im Jahr auf sein Auto zu verzichten, dreht sich am Schluss um das Problem der persönlichen Freiheit. Die Gegner der Initiative lassen sich davon überzeugen, dass die Vorteile von 12 autofreien Sonntagen die Nachteile bei weitem überwiegen, aber sie beharren auf ihrem Nein, weil sie sich als freie Schweizer in ihrer Freiheit nicht befehlen lassen wollen, wann sie ihr Auto benützen sollen. Auch der Bundesrat schreibt in seiner Weisung, dass die Verbesserung der Lebensqualität nicht als staatliche Bevormundung und unter dem Zwang von Polizeibussen erfolgen soll.

Es scheint, dass das Wesen unserer Freiheit gründlich missverstanden wird. Fühlen wir uns in unserer Freiheit bedrängt, wenn wir nicht mit Drogen handeln dürfen, wenn wir bis 14 Uhr nicht Teppiche klopfen dürfen, wenn wir bei Rotlicht stoppen müssen? Doch sicher nicht. Wir wissen ganz genau, dass unsere Freiheit ihre Grenzen an der persönlichen Freiheit des anderen zu finden hat. Unsere Freiheit beruht darin, dass wir freiwillig auf etwas verzichten, das unserem Mitbürger schadet, das die Lebensqualität aller beeinträchtigt. Wir sind in der Schweiz frei, weil wir uns unsere Beschränkungen selber auferlegen.

Ich fahre Auto, und ich fahre sehr oft auch an einem Sonntag mit meinem Auto. Aber ich bin gerne bereit, meine Freiheit zu beschränken zugunsten

- der Anwohner der Gsteigstrasse, die einmal ungestört auf ihrem Balkon sitzen wollen,
- der Kinder, die einmal mit dem Leiterwagen die Bauherrenstrasse hinterfahren wollen,
- der alten Leute, die einmal die Limmattalstrasse ohne Gefahr für Leib und Leben überqueren wollen.

Die Burgdorfer-Initiative erinnert nur daran, dass der motorisierte Verkehr unsere Lebensqualität beeinträchtigt und uns unsere Freiheit einschränkt. Wir leiden Tag für Tag unter Lärm und Abgasen, wir fürchten täglich um das Leben unserer Kinder, wir ärgern uns über die Zerstörung unserer Stadt und unserer Landschaft um des Verkehrs willen, und wir trauern mit den Angehörigen der täglichen Opfer des Verkehrs. — Trotzdem fahren wir Auto.

Mit unserem freiwilligen Verzicht auf das Auto während 12 Tagen im Jahr bekunden wir, dass wir die innere Freiheit besitzen, auf die persönliche Bequemlichkeit um des Gesamtwohls willen zu verzichten. Ein ja zur Burgdorfer-Initiative ist ein Bekenntnis zur persönlichen Freiheit, wie wir sie verstehen.

Peter Trautvetter

150 000 Frauen verunfallen jährlich im Haushalt – darum: Hausfrauen-Unfallversicherung!

Accidents
Helvetia-Unfall
Infortuni
Regionaldirektion Zürich
Armin Bär
Telefon 01 202 42 35

Wir gratulieren

Es ist mit der Liebe auch wie mit andern Pflanzen: Wer Liebe ernten will, muss Liebe pflanzen. (Gotthelf)

Wir möchten uns diese Gotthelf-Worte zu Herzen nehmen und Ihnen, liebe Högger Jubilarinnen und Jubilaren, von ganzem Herzen zu Ihrem Geburtstagsfest gratulieren und Ihnen allen viel Liebe und Gottes reiche Durchhilfe wünschen. Gesundheit, froher Mut und Kraft, möge Ihnen allen auch im neuen Lebensjahr geschenkt werden. Wir wünschen ein frohes und glückliches Geburtstagsfest.

27. Mai: Herr Paul Niederer, Imbisbühlstrasse 109, 80 Jahre.

Frau Frida Neisser, Ackersteinstrasse 41, 85 Jahre.
29. Mai: Herr Hans Bachmann, Winzerstrasse 11, 85 Jahre.

Frau Klara Kaufmann, Winzerstrasse 7, 80 Jahre.
30. Mai: Frau Karoline Keller, Gsteigstrasse 26, 80 Jahre.

Frau M. Huber-Bertschmann, Brunnwiesenstrasse 62, 80 Jahre.

31. Mai: Herr Rageth Kuoni, Ackersteinstrasse 209, 80 Jahre.

Die FDP zu den Attacken Hubachers

(ZFP) Die FDP des Kantons Zürich hat mit Befremden von den klassenkämpferischen Tiraden des Präsidenten der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, Nationalrat Hubacher, am Basler Parteitag Kenntnis genommen. Sie weist den Versuch Hubachers energisch zurück, sich aus rein opportunistischen Erwägungen der aus der sozialdemokratischen Bundesratsbeteiligung fliessenden Verantwortung zu entziehen und die aus dem Kollegialsystem resultierenden Loyalitätspflichten unter den Tisch zu wischen. Sie verwahrt sich mit Nachdruck gegen Hubachers pauschale Verkettung der Selbständigerwerbenden als Steuerhinterzieher und stellt der dauernd wiederholten Behauptung eines Abbaus sozialer Leistungen die von der SP hartnäckig unterschlagene Tatsache entgegen, dass die Ausgaben des Bundes für die soziale Wohlfahrt Jahr für Jahr erheblich ansteigen. Die FDP des Kantons Zürich ist nicht gewillt, Leistungsbereitschaft und Freiheit des einzelnen immer mehr in einem sozialistisch-bürokratischen Netz ersticken zu lassen und auch in unserem Lande jene sozialistischen Experimente nachzuahmen, deren verhängnisvolle Auswirkungen im Ausland längst offenkundig geworden sind. Sie setzt sich dafür ein, Verantwortungsbereich und Freiraum des einzelnen wieder zu erweitern, statt nach sozialistischem Muster immer mehr einzuzengen. Sie wird auch weiterhin für eine leistungsfähige Wirtschaft eintreten, denn Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit auf allen Stufen bilden die alleinige Basis unseres Wohlstandes und die unerlässliche Voraussetzung sämtlicher staatlicher Leistungen.

Der Kommentar

Grüsse vom Léman

Aus Genf kam die Kunde, dass die Schweizer Kommunisten, züchtig unter dem Titel «Partei der Arbeit» laufend, einen neuen Präsidenten und damit den Weg zum Eurokommunismus gewählt hätten. Altmeister Jean Vincent sieht sich abgelöst durch Generalsekretär Armand Magnin, einen bisher erfolglosen Parlamentskandidaten.

Blutsaufrischung? Magnin ist auch schon 58, sieht aber bedeutend älter aus. Aber geistig sei er à jour, und so hat ihn ein Blatt bereits auf Vorschuss als Berlinguer Helvetiens vorgestellt. Schön. Man wird ja sehen.

Man attestiert ihm da und dort ernsthaft, dass er die nicht einmal zehntausend Kommunisten im Land einer neuen Blüte zuführen könnte, nachdem dieses linke Bukett «seit Ungarn und CSSR» welkt. Aber darauf ist nicht zu POChen. Es gibt da ja auch noch Konkurrenz. Und wenn man zu sehr gegen die Mitte rutschen sollte, wo wäre da bald noch kommunistisches Selbstverständnis?

Bitte recht freundlich gegenüber der Landesverteidigung: Die sei schon recht, deren Notwendigkeit habe man immer eingesehen. Aber sie sollte rein schweizerisch orientiert sein, käme so auch billiger. Man habe halt immer noch irgendwie das Gefühl, sie sei auch auslandorientiert, verfilzt.

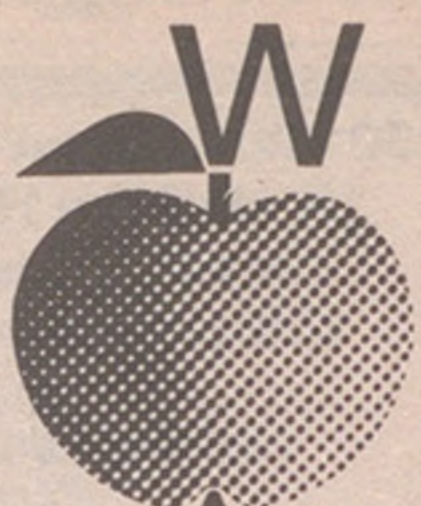
Nun, Nichtpedealer haben auch ein Gefühl: Dass bei der PdA nicht alle das Gefühl haben, unsere Landesverteidigung sei wirklich von guten Eltern. Zugegeben (von den Schweizer Kommunisten): Wir hätten, verglichen mit dem Ausland, ganz nette demokratische Rechte in gefälliger Anzahl. Nur seien sie etwas degeneriert (was man auch schon von anderer Seite gehört hat)...



Gesprächsleiter Rolf Egli in der Mitte vor dem Mikrophon, konnte sechs von elf Gemeinderatsmitgliedern begrüßen. Links neben ihm Karl Federer und Ulrich Stiefel (nicht mehr sichtbar Konrad Jung), rechts die beiden Damen Dr. Elisabeth Schaerer und Erika Maegli sowie Erich Fehr. Die im Rahmen der Aktion «Erläb dys Quartier» neu geschaffene Kontaktmöglichkeit wäre es wert, dass weitere folgen würden.

Foto Werner Steiner

Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg



Neu eingetroffen Riesling X Sylvaner Jahrgang 77

Me mues en gärn haa,
er isch sprützig und
mundig wie de 76er.
Gryffed Sie zue!

Am Frytig gits schmack-
hafts Buurebrot und Zöpf.

Täglich gartenfrische
Gemüse.

Gebrüder Wegmann
Frankentalstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38
Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

KONFITOREI ★ ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN
Weiersteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

ZÜRCHER SPEZIALITÄTEN ZÜRCHER WEINE

Köstliche Weine und
kulinarische
Spezialitäten aus
Zürcher Landen

Unter diesem Motto kredenzen
wir vom 1. Juni bis am 31. Juli
ausgesuchte Tropfen aus dem
Zürcher Unterland, dem Wein-
land und dem Seegebiet. Und als
Besonderheit führen wir «Kalb-
fleischtschli nach Zürcher Un-
terländer-Art» auf der reichhalti-
gen Zürcher Menükarte.

RESTAURANTS

**Zur
Waid**

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Höngg bleibt mit unserem
«Höngger» — darum
lesen wir den «Höngger»!

An der Bergellerstrasse
Garageplatz
in Einstellhalle per sofort
zu vermieten.
Telefon 56 23 49 oder
247 31 11, intern 3461

Schweizerische Kapitalanlagen

X Sie wollen Ihr Geld
in der schweizerischen Wirtschaft
mitarbeiten lassen? Unsere Intrag-
Anlagefonds FONSA und SIMA
bieten Ihnen die Möglichkeit, sich an einem
sorgfältig aufgebauten Portefeuille
schweizerischer Aktien oder
Liegenschaften zu beteiligen, und
zwar auch mit kleinen Beträgen.

Besprechen Sie Ihre persönlichen
Anlagewünsche mit uns.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Das berühmteste englische Auto, massgeschneidert vom berühmtesten italienischen Designer, kostet inklusive Swissfinish und Multigarantie jetzt weniger:

Mini Innocenti Bertone 90 neu Fr. 9220.-
998 ccm, 36 kW DIN statt Fr. 9720.-

Mini Innocenti Bertone 90 SL neu Fr. 9490.-
998 ccm, 36 kW DIN statt Fr. 9990.-

Mini Innocenti Bertone 120 neu Fr. 9720.-
1275 ccm, 47,8 kW DIN statt Fr. 10 480.-

Mini Innocenti Bertone 120 SL neu Fr. 9990.-
1275 ccm, 47,8 kW DIN statt Fr. 10 750.-

Mini De Tomaso neu Fr. 12 450.-
1275 ccm, 52,2 kW DIN statt Fr. 13 190.-



Mini

Kommen Sie zur Probefahrt
und nehmen Sie an
unserem Wettbewerb teil!

LEYLAND
CENTER



ZÜRICH

Badenerstrasse 600 8048 Zürich Telefon 01-54 57 00

Gärtnerei

MAX ELLIKER



Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!



Alles für Ihren
Balkon
und Garten.

Grosse Auswahl
in vielen Sorten
und Farben:

Sommerflor
Geranien
Petunien
Gemüsesetzlinge
und vieles mehr.

Parolen der Sozialdemokratischen Partei zum 28. Mai 1978

Eid- genössisch	1. Sommerzeit	ja
	2. Brotpreis	nein
	3. Bundesgesetz über den Schutz der Schwangerschaft und die Strafbarkeit des Schwangerschaftsabbruchs	nein
	4. Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und der Forschung	ja
	5. 12 autofreie Sonntage	ja
Kanton	1. Gesetz über die Zürcher Kantonalbank	ja
	2. Erhöhung der Unterschriften- zahl für Volksinitiativen	nein
	3. Anpassung der politischen Rechte an die Bundesgesetz- gebung	nein
Gemeinde	1. Erweiterung der Kläranlage Werdhölzli	ja
	2. Uebernahme der von der Gasverbund Ostschweiz AG für den Partner Zürich erstellten Regionalnetzteile durch die Gasversorgung	ja

SP

Gratis erhalten
Sie bei uns den Spielplan
der Fussball-WM 1978

mediator

ist besser
im Bild...



Erleben Sie die spannendsten Szenen der Fussball-WM 78 mit
einem Mediator-Farbfernsehgerät. Als Fachgeschäft empfeh-
len wir Ihnen Mediator-Fernsehgeräte,

- weil sie die schönsten Farbbilder ins Haus bringen: naturgetreu und unverfälscht,
- weil sie speziell für die geografischen Besonderheiten der Schweiz ausgerüstet sind (Alpen-Modul),
- weil sie alles enthalten, was Qualität ausmacht: Sofort-Bild, integrierte Schaltungen, energiesparende Bauteile – und weil wir eine zuverlässige Servicebetreuung garantieren.

Mediator-Farbfernseher schon ab Fr. 995.-

tv Hans Reding

66 1166

Das zuverlässige Fachgeschäft für TV, Radio + HiFi
Badenerstr. 225, 8004 Zürich, vis-à-vis Lochergut

neue
Pneus
hier

Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Unüberlegte Forderung nach autofreien Sonntagen

Dr. George Ganz, Rechtsanwalt
Gemeinderat der Stadt Zürich (CVP)



Im heisser werdenden Abstimmungskampf zur Burgdorfer Initiative sei auch demjenigen das Wort gestattet, der schon vor einigen Jahren als erster in jugendlichem Idealismus von einem autofreien Sonntag träumte. Als damaliger Präsident der Jungen CVP Zürich war er Initiator und Verantwortlicher für eine Petition an den Bundesrat mit der Forderung nach einem motorfahrzeugfreien Sonntag, der auf den Bettag festgelegt werden sollte. Diese Petition wurde 1973 eingereicht. Heute sei anerkannt, dass diese Forderung mit anderen Augen betrachtet wird. War sie damals zwar eine jugendliche Wunschvorstellung, so ist dennoch festzuhalten, dass der autofreie Sonntag durchführbar wäre, weil er nicht unverhältnismässig wäre, zumindest nicht übermässig. Die Initiative muss ich aber grundsätzlich und in allen Punkten ablehnen, weil sie in ihren Forderungen unverhältnismässig ist.

Schon damals waren wir nicht derart verblendet, dass wir etwas undurchführbares gefordert hätten. Darum wurde auch allein der autofreie Bettag gewünscht, wissend, dass dieser in eine touristenarme Zeit fällt und daher gewissen Reiz haben könnte. Der Herbst lädt doch wie keine andere Jahreszeit weniger zur Fahrt als zum Spaziergang ein. Wir waren aber Realisten genug und wussten auch, dass unser Anliegen nicht das erste des Staates war, so dass wir — mit Enttäuschung — vom ablehnenden Bescheid Kenntnis nahmen. Auf weitere Schritte wurde aber verzichtet, weil klar feststand, dass das vorgebrachte Begehren höchstens eine Petition rechtfertigte. Es ist indes nicht verboten, klüger zu werden, und so vertrete ich heute die Auffassung, dass es nicht Aufgabe des Staates sein kann, den einzelnen zur Besinnlichkeit zu führen, indem er ihm das Auto wegnimmt. Auch vom Umweltschutzgedanken bringt der autofreie Sonntag wenig: Ein einziger Sonntag im Jahr könnte indes zu einer gewissen Attraktion werden. Er könnte zur Attraktion werden, weil eben maximal ein einziger Tag so gefeiert würde und auch die organisatorischen, finanziellen und verkehrstechnischen Folgen übersichtlich blieben. Dieser einzige Sonntag könnte gewisse anziehende Wirkung haben, so dass dadurch für unseren Tourismus keine nachteiligen Folgen entstünden. Vielleicht. Zwölf autofreie Sonntage können aber nie zur Attraktion werden. Sie wären eine gesetzgeberische Schikane mit unübersehbaren wirtschaftlichen, aber auch politischen Folgen.

Es ist daher nicht verständlich, dass neben den Burgdorfer Initianten auch wichtigere politische Organisationen diese Begehren unterstützen. Gerade politische Parteien dürfen doch nicht einfach einem Wunschdenken Folge leisten, sondern haben die Begehren in Berücksichtigung aller Gesichtspunkte zu würdigen. Nur die Frage, wie die Regelung an einem schönen Februartag vor sich gehen soll, lässt doch dutzende Fragen unbeantwortet. Ferner ist auch anzunehmen, dass am drauffolgenden Montag der Verkehr ab 3.00 Uhr stark zunehmen wird mit ganz erheblichen Unfallfolgen wegen der Uebermüdung oder dem starken Verkehr in der Dunkelheit. So fällt auch das Argument, an autofreien Sonntagen gebe es keine Unfälle, praktisch weg. Wäre es nicht viel besser, dass gerade die Technikumsstudenten sich vielmehr bemühten, umweltfreundlichere Techniken zu erarbeiten, damit auf diese Weise ihr berechtigter Wunsch nach sauberer Luft, weniger Lärm usw. erfüllt werden könnte, als gesetzgeberische Verbote zu postulieren! Die Initiative muss aber auch aus staatsrechtlicher Sicht abgelehnt werden. Auf die wirtschaftlichen Folgen ist von anderer Seite hingewiesen worden und braucht an dieser Stelle nicht wiederholt zu werden. Unsere Schweizerische Bundesverfassung ist die rechtliche Basis unseres Staates, das Fundament, das Grundgesetz. Und dieses Grundgesetz eignet sich nicht für romantische Spielereien und Wünsche. Wie kann man jahrelang zum Beispiel vorbringen, das Schächtverbot gehöre nicht in die



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Verfassung, sondern in eine Schlachtordnung, wenn man dann umgekehrt autofreie Sonntage aufnimmt? Leider verbreitet sich aber immer mehr eine Respektlosigkeit gegenüber unserer Verfassung, indem jedermann glaubt, seine Anliegen in der Verfassung verankern zu müssen. Wollen wir Ladenschliessverordnungen, Impfvorschriften und anderes mehr in der Verfassung geregelt haben? Als Staatsbürger, der mit Stolz auf seine Verfassung hinweisen kann, hat diese doch trotz aller Mängel ein gutes Staatsgebilde, die Schweiz, ermöglicht, muss ich mich dagegen wehren, dass in unser Grundgesetz Bestimmungen wie sie die Initianten fordern, Eingang finden; die Burgdorfer Initiative ist nicht verfassungswürdig. Wir wollen doch weder uns noch die Verfassung lächerlich machen. Mit einer Annahme der Initiative machen wir beides.

Neu bei Zweifel Höngg Weindegustation

In unserer Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Weinlaube Walliser ★ Burgunder
finden Sie Bordeaux ★ Elsässer ★ Portugiesen

Gratis-Weindegustation

Zweifel & Co. AG Zürich-Höngg

Tel. 56 36 00 Regensdorferstrasse 20 P vor dem Hause



Die aktuelle Weinprobe:
Elsässer Portugal
weiss rot

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr. Freitags bis 18.30 Uhr. Samstag offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 28. Mai 1978

Gottesdienste

- 9.30 Pfr. Brunner, Kinderhort
- 10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner
- 20.00 Kirche: Pfr. Studer. Jugendabendgottesdienst für Konfirmanden, Schüler des 8. Schuljahres, Eltern und weitere interessierte Gemeindeglieder. Thema: «Wie Gott Menschen ruft». Mitwirkung der Jugendgruppe «Funke».

Kollekte für die Schule für mehrfach behinderte Kinder, Höngg

Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

- 8.00 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus
- Sonntagsschule
- 9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
- 9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
- 10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Montag, 29. Mai 1978
- 16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagsskindergottesdienst
- Dienstag, 30. Mai 1978
- 17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktagsskindergottesdienst

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 28. Mai 1978

Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Lutz Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises. Vorstellung der neuen Konfirmanden, anschl. Apéro und Kirchenkaffee.

Kollekte für die Stadtmission Zürich/Winterthur

Jugendgottesdienst

- 9.00 im Kirchgemeindehaus
- Kindergottesdienste
- 9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
- 9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
- 9.00 im Hessengut für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

- Dienstag, 30. Mai 1978
- Frauenausflug, Besuch der Glas- und Kristallwarenfabrik Sarnen (Auskunft Frau H. Peter, 79 31 29)
- Freitag, 2. Juni 1978
- 17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagsskindergottesdienst für alle Altersstufen

Eglise réformée française Schanzen-/Promenadengasse

Sonntag, 28. Mai 1978

- 9.30 culte, pasteur Marc Kohler offrande: «Les Gédéons»
- 9.30 culte des enfants
- 9.30 garderie
- 10.30 après culte
- 9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 27. Mai 1978

- 8.00 Heilige Messe
- 18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
- 19.15 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 28. Mai 1978
Äussere Feier des Fronleichnamfestes. 8. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag

- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
- 7.30 Heilige Messe mit Predigt
- 9.15 Heilige Messe mit Predigt
- 11.00 Heilige Messe mit Predigt
- Taufgottesdienst (Kinderhütendienst Club 1)
- 19.00 Heilige Messe mit Predigt
- Montag, 29. Mai 1978
- 9.00 Legat Paulina Stehle
- Mittwoch, 31. Mai 1978
- 9.00 Heilige Messe
- 19.30 Maiandacht

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 28. Mai 1978

- 8.15 Predigt, P. Handschin
- Mittwoch, 31. Mai 1978
- 20.00 Bibelstunde

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Mittwoch, 31. Mai 1978, 13.45 Uhr, Familienausflug. Besammlung beim Portier der Firma Steinfels AG, Heinrichstrasse 255.

Frauenverein Höngg

Kinderkleiderbörse «Rösslryti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Werktagsskindergarten, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

Frauenchor Höngg

Jeden Mittwoch (mit Ausnahme der Schulferien) punkt 20.00 Uhr beginnen wir mit unseren Gesangsproben im Kirchgemeindehaus Höngg. Es bereitet viel Freude, in unserem Chor zu singen, und sicher gibt es in unserem Quartier noch Frauen, die gerne singen und mit uns die Freude teilen möchten. Nehmen Sie doch Kontakt auf mit unserer Präsidentin, Frau V. Fehr, Telefon 79 06 41, oder Fräulein J. Mazzetta, Telefon 56 70 17. Es würde uns herzlich freuen.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger», im «Käferberg» und im Inserat der Freizeitanlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Gymnastik- und Rhythmik-Club Bombach

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Konditions-Fitness-Training (nach Büroschluss): Mo und Do 19 Uhr (Fr. 40.— monatlich)

Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 900 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40, Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oliel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch	Judo
	Donnerstag	Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido
Auskunft	Telefon 56 60 13	
	Judo für Kinder	

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 360
Leitung: Dipl. Sportlehrer ETH A. Baumann
Kinder-Judo: schulfreier Mi-nachmittag ab 14 Uhr; Schüler-Judo: Di 17 Uhr. Beitrag: Fr. 20.— monatl. Erwachsenen-Judo nach Absprache.

Anmeldung während des Trainings oder Telefon 923 10 36, abends, Baumann.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 28. Mai 1978: Ganztagesexkursion mit Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant Sulz. Route: Heinrütirank, Eggenwil, Sulz, Gnadental, Gössikon, Fischbach, Bremgarten. Besammlung: Heinrütirank, 8.45 Uhr, Zürich HB ab 7.43 Uhr, Dietikon ab 8.19 Uhr. Billette Bremgarten retour lösen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer, Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Samstag, 27. Mai 1978, 18.00—20.00 Uhr
Sonntag, 28. Mai 1978, 10.00—12.00 Uhr
Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten: G. Sibler, Imbisbühlstrasse 23a, Telefon 56 72 45, Büro Notariat Höngg-Zürich, Telefon 56 70 10; A. Kunz, Dorfbach-Drogerie, Limmattalstrasse 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 27. Mai 1978: Prolog Fernfahrt Zürich—Basel—Zürich (210 km), zählt für Aktion «Uf d Socke mache». Abfahrt: 7.00 Uhr, Grünwald.

Jeden Dienstag und Donnerstag Mannschaftstraining, 18 Uhr, Furtal.

Sportverein Höngg

Samstag, 27. Mai 1978
Dübendorf Vet. — Höngg Vet. 1
M/Dübendorf
Thalwil Jun. E — Höngg Jun. E 1
M/Thalwil
14.00 Höngg Jun. E 2 — Altstetten E
M/Hönggerberg
14.00 Höngg Jun. D 1 — Polizei D
M/Hönggerberg
Sonntag, 28. Mai 1978
Locarno Inter A — Höngg Inter A
M/Locarno
14.00 Höngg Inter B — Dietikon Inter B
M/Hönggerberg
Gossau SG Inter C — Höngg C
M/Gossau SG
Ballspielclub Jun. A — Höngg A
M/Letzi
Dienstag, 30. Mai 1978
Höngg Sen. 1 — Bülach Sen. 1
M/Hönggerberg

Turnverein Handball

Samstag, 27. Mai 1978
A-Junioren
14.45 TVH 1 — HC Dietikon 2
Turnplatz
B-Junioren
14.00 TVH 2 — HC Wallisellen-Opfikon 2
Turnplatz
C-Junioren
15.30 Grasshoppers 3 — TVH 3
Hardhof 1
Dienstag, 30. Mai 1978
3. Liga
19.00 TVH 1 — HC Kloten 2
Turnplatz

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Frauenriege
Montag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Töchterriege
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Mädchenriege
Jüngere, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
Ältere, Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Jugendriege
Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
Turnhalle Lachenzelg
Imbisbühl und Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 63 82

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan
Helm-Turnen Höngg
Turnhalle Riedhof-Schulhaus: Montag, 20.00 bis 21.15 Uhr. Turnleiter: Herr Ess und Frau A. Siegenthaler im Wechsel, Ersatz Frau Pfyl.
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus: Dienstag, 20.00 bis 21.15 Uhr. Turnleiter: Herr Ess und Frau A. Siegenthaler im Wechsel, Ersatz Frau Pfyl.
Helm-Turnen Oberengstringen
Turnhalle Brunnewis: Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr. Turnleiterin: Frau D. Siegenthaler.
Atem- und Gesundheitssport Höngg
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube: Dienstag, 9.15 bis 10.15 Uhr. Turnleiterin: Frau A. Siegenthaler. — Donnerstag, 8.00 bis 9.00 und 10.10 bis 11.10 Uhr. Turnleiterin: Frau R. Frei.
Atem- und Gesundheitssport Oberengstringen
Kirchgemeindehaus: Dienstag, 8.00 bis 9.00 Uhr. Turnleiterin: Frau M. Roth.

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Serie 14

Urania-Apotheke, Uraniastrasse 11, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 40 45
Grimsel-Apotheke, Badenerstr. 643, Haltestelle Grimselstrasse, Telefon 64 22 50
Apotheke Wiedikon, Kalkbreitestrasse 67, Haltestelle Idastrasse, Telefon 33 64 64
Rosnegg-Apotheke, Trottenstr. 3, Haltestelle Rosengarten, Telefon 42 60 42
Ueberland-Apotheke, Ueberlandstrasse 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 48 11 24
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Erläb dys Quartier

Jugendarbeit im Quartier

Information und Gespräche zwischen den Vertretern der verschiedenen Institutionen, Jugendlichen, Eltern und weiteren interessierten Kreisen.

Samstag, 27. Mai 1978, ab 17.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage Wipkingen. Eintritt frei.

Verpflegungsmöglichkeit über die Nachtessenszeit.

Anschliessend Tanz mit der Gruppe «Skin» im Saal. Kontakte und Gespräche im Kafi Tintefisch.

Veranstalter:

GGW Quartierverein und Freizeitanlage Wipkingen

Kreis 10: Ab sofort

Garage zu vermieten

Bauherren-/Bäulistrasse.

Max Spengler
Telefon 56 78 07
10—12 und 16—20 Uhr
(wenn keine Antwort:
Tel. 56 88 10, 16—20 Uhr)

Futura



Die einzige
Voll-
elektronische

SINGER

Die meistverkaufte
Nähmaschine der Welt.

Nähcenter
Löwenstrasse 29
8001 Zürich
01/221 15 43

Nähmaschinen-Shop
Langstrasse 201
8005 Zürich
01/42 42 66

Turke-Schlüpbach
Badenerstrasse 66
beim Stauffacher
8004 Zürich
01/242 85 85

Gelegenheit!

Wunderschönes
Privat-Reitzeug
(Vielseitigkeitssattel)
mit allem Zubehör und
Zaum. Bei Sofortweg-
nahme billigst.
Telefon 057/5 44 82
12.15—13.00 oder ab 19.00

Gesucht im Raume
Höngg

1½- bis 2-Zimmer- Wohnung

von 33jähriger Sekretärin
per sofort oder nach
Vereinbarung.

Tel. 56 47 82 (ab 17 Uhr)
oder 50 13 20 (Geschäft)

Gesucht zuverlässigen,

älteren Mann für Teilzeitarbeit

an der Klischee-Prägepresse.

Die Prägepresse befindet sich in einer
Druckerei an der Pfingstweidstrasse 6.

AHV-Rentner, die sich noch etwas
betätigen möchten, erhalten hier
Gelegenheit für Halbtageseinsätze.

Ein Auto sollte vorhanden sein.

Die Arbeit ist leicht zu lernen, verlangt
aber Zuverlässigkeit und selbständiges
Erledigen der Aufträge.

Interessenten setzen sich am besten
telefonisch in Verbindung mit
Bild + News, Photo- und Presseagentur,
Zürich
Telefon 54 96 33
(Herrn Röthlin verlangen)

HF

Sonder-
Kanaltuner
für
Rediffusion-
Anlage

Fernsehreparaturen

H. Fawer

Radio-Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg

Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Gesucht per sofort

Stundenfrau

über Mittag. Mithilfe in der Küche
3 bis 4 Stunden.

Restaurant Untere Mühlehalde

Josef Inauen
Winzerstrasse 2
Telefon 56 71 23

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Gartenhäuser Gerätehäuschen

in grösster Auswahl!
Auch isol., heizbare
Modelle aus Holz, ALU,
Glas, Stahl, Beton, Kunst-
stoff und Asbestzement.
Für jedermann das pas-
sende Häuschen vorteil-
hafter denn je! Wählen Sie
unter 550 Grössen und
Ausführungen ab 680 bis
9800 Franken, im Bausatz
zur Selbstmontage oder
schlüsselfertig montiert.

Für Prospekte und
Musterbesichtigung bitte
Telefon 057/7 44 66.

Gesucht per 1. Juni oder
nach Vereinbarung

Lagerraum oder Garage

mit guter Zufahrt für
stilles Gewerbe.

masch ag, Kirchweg 49
Telefon 79 48 88

5-Zimmer- Wohnung

in Zürich-Höngg (Nähe
Tramhaltestelle), per
1. 7. zu vermieten.

Drei Schlafzimmer.
Zins Fr. 1065.— zuzügl.
Nebenkosten. Ehepaar
ohne Kinder wird bevor-
zugt.

Telefon 01/47 88 22
(während Geschäftszeit)

Viel
Sommer-
mode
mit Pfiff

**Boutique
Ghic-Tic**

Segantinstrasse 5
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Tel. privat 56 05 35

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

**FERIEN
1978**



Vergessen Sie nicht, Ihr
Feriengeld rechtzeitig
zu wechseln und
Reisechecks zu
besorgen. Wir beraten
Sie gerne.

Viele weitere nützliche
Hinweise und interes-
sante Tips über die
wichtigsten Ferienländer
gibt Ihnen zudem
unsere neue Broschüre.
Verlangen Sie sie an
unserem Schalter.

SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH

Gesucht

kleineres Mehrfamilienhaus

in Höngg oder Grenze Wipkingen.

Offerten erbeten unter Chiffre 1394
an den Verlag «Der Hönegger»,
Postfach, 8049 Zürich.

TITAN

8048 Zürich, Badenerstr. 527, Tel. 01/52 44 55

REPARATURWERKSTATT CARROSSERIE-ELEKTRO GROSSES ERSATZTEILLAGER

PROMPT UND ZUVERLÄSSIG
FÜR

**BMW
DATSUN SAAB**

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ **56 98 60**

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Calvados

Père Morin et Fils
40° Vol.

7/10-Flasche

nur **16.90**

Neu

Assucro süsspulver

Sieht aus wie Zucker
ist süss wie Zucker
zu verwenden wie Zucker
ein Löffel voll hat aber
nur 2 statt 20 Kalorien
100-g-Päckli nur

2.55

Hakle WC-

Papier
3lagig

2er-Pack nur **1.60**

Uncle Ben's Rice

Parboiled Rice

mit Gratis-Vorratsdose

2 kg nur **5.90**

Hero Confitüren

	statt	nur
Aprikosen	2.35	1.75
Schwarze		
Kirschen	3.15	2.10
Quittengelée	2.30	1.75

Lux Seife

mit Feuchtigkeitscreme
Stück 144 g

nur **—.95**

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch